



© Karelj - Public domain - <http://creativecommons.org/licenses/publicdomain/>



Sabine Laue - © Saflax - <http://www.saflax.de/copyright>



Sabine Laue - © Saflax - <http://www.saflax.de/copyright>

19421

Schwiegermutterstuhl

Schwiegermutterstuhl

Echinocactus grusonii

© www.saflax.de

Der kugelige Kaktus kann in seiner Heimat einen Durchmesser von 80 Zentimetern erreichen und hätte damit durchaus Stuhlgröße, wenn er nicht mit harten Dornen bewehrt wäre, die ihn so geeignet für (un)geliebte Schwiegermütter macht. Seine Rippen ermöglichen dem Kaktus eine hohe Wasseraufnahme, denn sie dehnen sich bei Feuchtigkeitsaufnahme aus und ziehen sich bei zunehmender Austrocknung allmählich wieder zusammen. Da dieses hohe Wasserspeicherungspotential in der Wüste durchaus Begehrlichkeiten weckt, schützt er sich mit seinen dichten, gelblichen, leicht bogenförmigen und circa 5 cm langen Dornen. Das Zentrum der Kugel, die Wachstumszone ist von einem Haarfilz bedeckt, der vor Sonnenbrand schützt. Dort bilden sich bei älteren Pflanzen auch die kleinen gelben Blüten, wenn der Kaktus mehr als 30 Zentimeter Durchmesser erreicht hat.

Naturstandort: Die Heimat des Schwiegermutterstuhls liegt in Zentralmexiko. Die Art ist im Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES) aufgeführt. Wildpflanzen unterliegen damit einem strikten internationalen Handelsverbot.

Anzucht: Im Haus ist die Anzucht aus Samen das ganze Jahr über möglich. Streuen Sie die Samen direkt auf mit einem Wasserzerstäuber angefeuchtetes Anzuchtsubstrat, dass aus fein zerriebener Anzuchterde oder Kakteenerde und jeweils 25% Sand bestehen sollte. Als Lichtkeimer werden die Samen nicht nochmals mit Erde bedeckt. Decken Sie das Anzuchtgefäß mit Klarsichtfolie ab, die Sie mit Löchern versehen. So ist die Erde vor Austrocknung geschützt. Alle zwei bis drei Tage sollten Sie die Folie für 2 Stunden entfernen. Das beugt einer Schimmelbildung auf der Anzuchterde vor. Stellen Sie das Anzuchtgefäß an einen hellen und warmen Ort mit einer Temperatur zwischen 20° und 25° Celsius und halten Sie das Substrat weiterhin mit einem Wasserzerstäuber feucht, aber nicht nass. Die Keimung erfolgt nach zwei bis drei Wochen.

Standort: Der Goldkugelnkaktus benötigt das ganze Jahr direkte Sonneneinstrahlung zur Ausbildung seiner langen gefärbten Dornen. Die Sommermonate kann er auch gut an einem sonnigen, regengeschützten Platz im Freien verbringen.

Pflege: Wässern Sie erst, wenn die Erde völlig ausgetrocknet ist und vermeiden Sie Staunässe. Am besten wässern Sie den Kaktus, indem Sie für einige Stunden Wasser in den Untersetzer füllen. So kommt der Pflanzenkörper kaum mit Wasser in Berührung und kann nicht faulen. Versorgen Sie Ihren Schwiegermutterstuhl während der Wachstumszeit im Abstand von vier Wochen nach dem Wässern mit flüssigem Kakteendünger. Umpflanzen ist erst notwendig, wenn der bisherige Topf gut durchwurzelt ist.

Im Winter: Ideal ist jetzt ein heller und kühler Standort mit Temperaturen zwischen 5° und 10° Celsius. Wässern Sie nur noch wenig und ganz selten. Dann stellt er sein Wachstum ein und bei älteren Kakteen wird so die Blütenbildung gefördert. Ein warmer Winterstandort ist auch möglich, aber auch dann sollte nur ganz selten gewässert werden.